

# Wertebaum der Berufsfachschule BBB



Berufsfachschule

## Einleitung

In der Überzeugung, dass das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in einer Gemeinschaft nur erfolgreich sein kann, wenn alle Mitglieder gewisse Werthaltungen leben, hat es sich die BFS BBB zum Ziel gesetzt, dass alle Beteiligten gemeinsam am Thema Werthaltungen arbeiten mit dem Ziel, diese zu fördern und zu verankern.

Zu diesem Zweck ist der **Wertebaum** geschaffen worden. Er veranschaulicht den aktuellen Stand der gemeinsamen Werte und wird – wenn nötig – durch weitere Äste ergänzt. Nur wenn er über stabile Wurzeln verfügt und alle Äste ausgewachsen sind, wenn alle seinen Inhalt verinnerlicht haben und sich alle Beteiligten an die Vorgaben halten, ist ein geordneter Schulbetrieb und ein maximaler Lernerfolg – egal ob fachlich oder sozial – möglich.



# Gedeihender Wertebaum braucht Pflege

Damit der Wertebaum wächst und sich entwickelt, sind folgende Schritte nötig:

1. Einführung des Wertebaums bei den neueintretenden Lernenden
2. Kontinuierliches Arbeiten an den Werthaltungen
3. Sanktionen bei Verstößen

## 1. Einführung des Wertebaums

Ziel: Alle neueintretenden Lernenden kennen den Wertebaum und haben spätestens bis zu den Herbstferien nach Lehrbeginn an allen Ästen gearbeitet.

Um das Erreichen dieses Ziels zu gewährleisten, ist festgelegt worden, wer jeweils für die Einführung und Erarbeitung der einzelnen Äste respektive Themen verantwortlich ist:

- > **Ethik im Umgang mit IKTH:**  
Thema am ersten Schultag, jeweils separate Planung
- > **Unterricht – der Karrieregrundstein:**  
AB-Lehrperson oder BM-Klassenlehrperson
- > **Die Infrastruktur ist unsere Chance:**  
BK-Lehrperson, Zuteilung durch Klassenlehrperson
- > **Ich und meine Klasse – wir und die BFS BBB:**  
BK-Lehrperson, Zuteilung durch Klassenlehrperson
- > **Mein Selbstbild ist mein Fremdbild:**  
Sportlehrperson
- > **Eine intakte Umwelt ist uns ein Anliegen:**  
AB-Lehrperson oder BM-Klassenlehrperson.

Durch diese Rollenverteilung nehmen die Berufslernenden die Lehrpersonen der BFS BBB als Einheit mit einem gemeinsamen Ziel wahr.

Doppelspurigkeiten bei der Einführung werden auf diesem Weg vermieden.

Beachten Sie die Hinweise zur Einführung der aufgeführten Themen auf den folgenden Seiten.

## 2. Kontinuierliches Arbeiten an den Werthaltungen

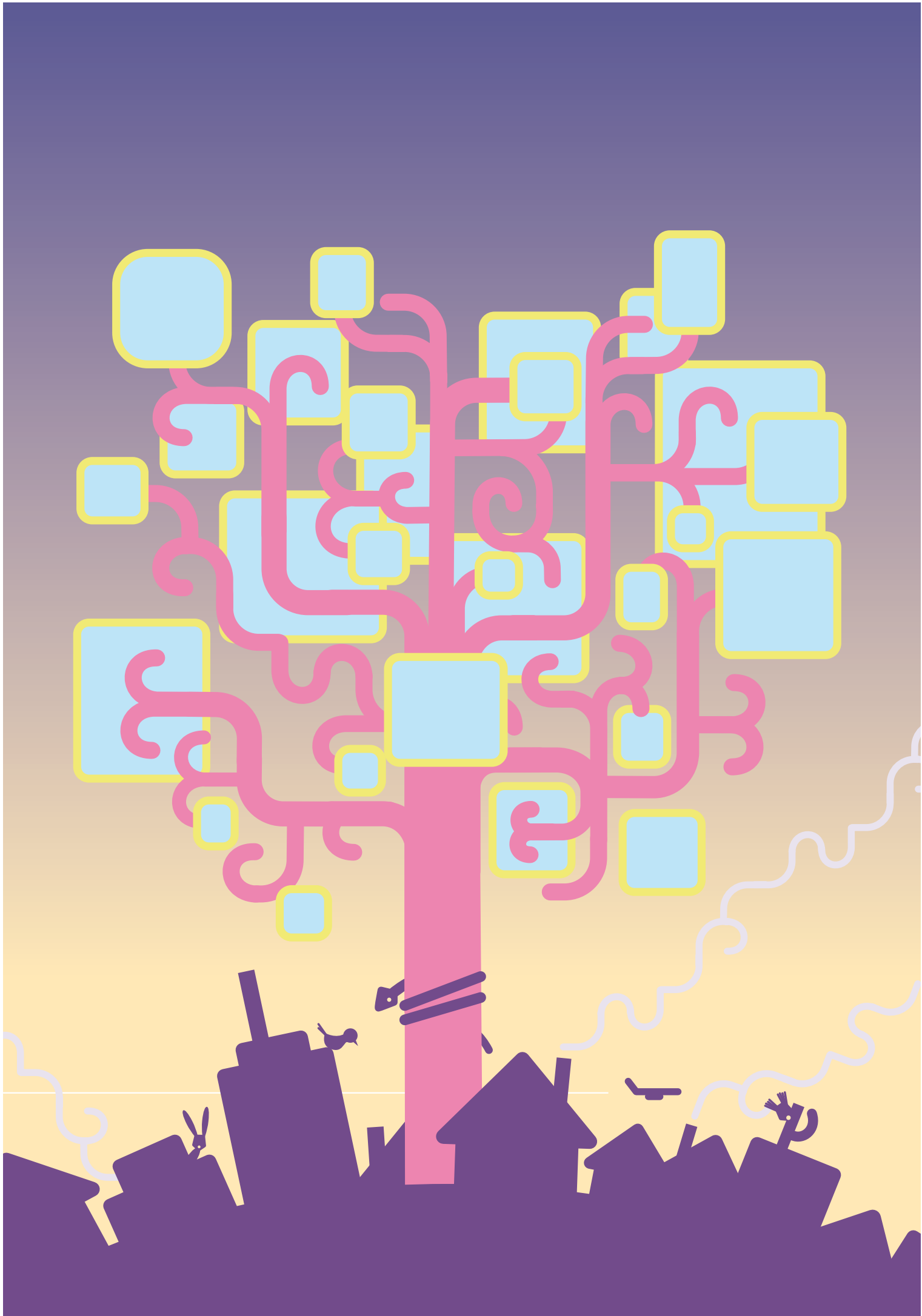
Die Einführung des Wertebaumes ist ein erster Schritt in Richtung des angestrebten Verhaltens. Dies reicht aber nicht, um die Werthaltungen nachhaltig zu fördern und bei den Lernenden charakterlich zu verankern, weshalb die Auseinandersetzung mit dem Wertebaum als langfristiger Prozess angeschaut und gelebt werden muss.

Dabei nimmt einerseits unser eigenes Verhalten als Vorbild eine elementar wichtige Rolle ein. Andererseits müssen wir bei Verstößen hinschauen, diese mit den Betroffenen thematisieren und eventuell ahnden.

## 3. Sanktionen bei Verstößen

Einen funktionierenden Schulalltag und das Leben der Werthaltungen können wir nur gewährleisten, wenn **wir alle** die bestehenden Regeln (Schulordnung, weitere mit der Klasse vereinbarte Regeln usw.) konsequent durchsetzen und Verstöße entsprechend den Vorgaben strikte sanktionieren.

Die BFS BBB stellt den Lehrpersonen und Lernenden leistungsfähige informations- und kommunikationstechnische Hilfsmittel (IKTH) zur Verfügung, um damit ein nachhaltiges Lernen in einer komplexen virtuellen Lernlandschaft, die zeit- und ortsunabhängig (ubiquitär) zugänglich ist, zu ermöglichen.



# Ethik im Umgang mit IKTH

## 1. Informatikmittel nur zu Unterrichtszwecken

Lehrpersonen und Lernende setzen die IKTH in der BFS BBB nur für Unterrichtszwecke ein. Unter anderem sind insbesondere das Spielen von Computergames, das sinnlose Surfen im Internet sowie der Download unterrichtsfremder Inhalte untersagt.

Für den Entscheid, was unterrichtsfremd respektive untersagt ist, ist der gesunde Menschenverstand walten zu lassen.

### Pädagogische Hinweise:

- > Lernende, die im Schulhaus Computergames spielen, werden durch die Lehrpersonen angesprochen und darauf hingewiesen, dass dieses Tun der Konzentration abträglich sei; es kann auch ein Notebook-Verbot für eine Woche ausgesprochen werden. Die Lernenden müssen ihren Lehrmeister, alle Lehrpersonen der Klasse und den Prozessleiter via E-Mail informieren.
- > Exzessiv downloadende Lernende auf Beeinträchtigung der Bandbreite hinweisen.
- > Ballergames und Filmkonsum in Pausen und Mittagspause beeinträchtigen die Konzentration der Lernenden für den Nachmittagsunterricht stark.
- > Alle Aktionen auf dem Netz der BFS BBB werden in Logfiles aufgezeichnet.

## 2. Kein Massenmailversand

Lehrpersonen und Lernende versenden Mails nicht an mehr als 30 Empfänger.

### Pädagogische Hinweise:

- > Lernende auf mögliche Probleme hinweisen: Verbreitung von Viren, Trojanern und Spam.

## 3. Keine sexistischen und/oder rassistischen Aktionen

Lehrpersonen und Lernende benutzen die IKTH der BFS BBB nicht zur Verbreitung von sexistischem oder rassistischem Gedankengut (natürlich dulden wir auch sonst weder rassistische noch sexistische Aktionen).

### Pädagogische Hinweise:

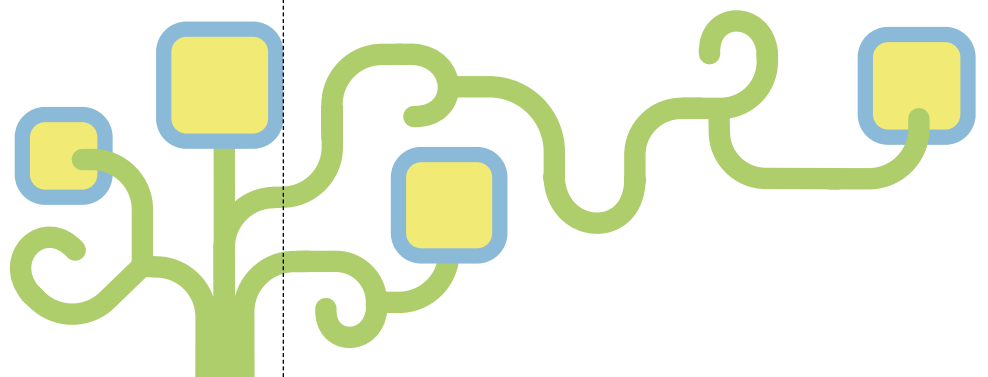
- > Lernende auf Respekt und Achtung im Umgang miteinander hinweisen.
- > Mit Verweis auf die Geschichte die Folgen von rassistischem Verhalten zeigen.
- > Mit Lernenden die Grenzen von Kunst und Sexismus in Abbildungen von Frauen thematisieren.
- > Wenn klar gegen das schweizerische Strafrecht verstossen worden ist, können abhängig von der Schwere des Falles Sanktionen von zeitlich begrenztem Notebookverbot über ein Verbot der Benutzung der IKTH der BFS BBB bis hin zur einer Strafanzeige verhängt werden.

## 4. Sorgsamer Umgang mit der Informatik-Infrastruktur

Lehrpersonen und Lernende gehen sorgsam mit der Infrastruktur der BFS BBB um; sie achten insbesondere darauf, dass die IKTH weder fahrlässig noch mutwillig beschädigt werden.

### Pädagogische Hinweise:

- > Den Lernenden gleich zu Beginn die kostspielige Infrastruktur und vor allem deren sinnvolle Einsetzbarkeit zeigen: ubiquitär erreichbares LMS moodle, Internetzugang zum Zwecke von Recherchen für Arbeiten und zum Stopfen von Wissenslücken.
- > Die Lernenden darauf hinweisen, dass Beschädigungen an der Infrastruktur der BFS BBB, insbesondere der IKTH, nicht einfach auf die öffentliche Hand überwält werden, sondern durch die fehlbaren Lernenden bezahlt werden müssen.



# Unterricht – der Karrieregrundstein

## 1. Pünktlichkeit

Lehrpersonen und Lernende halten sich an die Unterrichts- und Pausenzeiten, sie sind verbindlich; pünktlich sein ist Ausdruck von Höflichkeit, Verspätungen sind Zeitkiller.

### Pädagogische Hinweise:

- > Begründung für Verspätungen verlangen (gilt auch für die Lehrpersonen). Nur respektable Begründungen akzeptieren, z.B. Verspätung öffentlicher Verkehrsmittel, nicht aber Stau.
- > Ab dem 3. Zuspätkommen pro Semester wird eine unentschuldigte Absenz erteilt. Unter [www.sbb.ch/166](http://www.sbb.ch/166) publiziert die SBB die aktuellen Bahnverkehrsinformationen.

## 2. Hausaufgaben, Unterrichtsmaterial

Sinnvolle Hausaufgaben bauen auf dem Unterricht auf, sind schriftlich für die Lernenden verständlich formuliert und dienen als eine Art Lernbegleiter zur Festigung des Stoffes.

Hausaufgaben sind von den Lernenden lückenlos und zeitgerecht zu erledigen und werden von den Lehrpersonen eingefordert, kontrolliert oder für die Weiterarbeit verwendet.

Ohne Unterrichtsmaterial kann dem Unterricht nicht gefolgt werden.

### Pädagogische Hinweise:

- > Sinnvolle Hausaufgaben fliessen in Unterricht respektive Prüfungen ein.
- > Hausaufgaben sind verbindlich und werden kontrolliert; die Lernenden verdienen Feedbacks für ihre Arbeiten.
- > Wer das Unterrichtsmaterial wiederholt nicht dabei hat, kann nach Hause geschickt werden, um es zu holen; dieses Wegweisen gilt als unentschuldigte Absenz.

## 3. Essen, Trinken, WC

Essen, Trinken und Toilettengang sind vor oder nach dem Unterricht zu erledigen. Während des Unterrichts isst und kaut niemand. Diskretes Wassertrinken ist erlaubt; die verschliessbaren Flaschen sind ordentlich versorgt (Schutz der eigenen Notebooks).

### Pädagogische Hinweise:

- > Ständiges Essen belastet den Körper, was zu einem Absinken der Konzentration führt.
- > Ess- und Trinkwaren erschweren die Reinhaltung der Schulzimmer und gefährden die technischen Hilfsmittel.
- > Das Restaurant, das Bistro, das Gartenrestaurant und die Gruppenzonen der BFS BBB sind grosszügig angelegt und erlauben eine angemessene Verpflegung.
- > Die Lernenden sollen sich gerade in der Mittagspause genügend Zeit nehmen, damit sie sich erholen und sich auf den Nachmittagsunterricht vorbereiten können. Konzentration setzt Ausgeruht-Sein voraus.

## 4. Leistungsorientierung

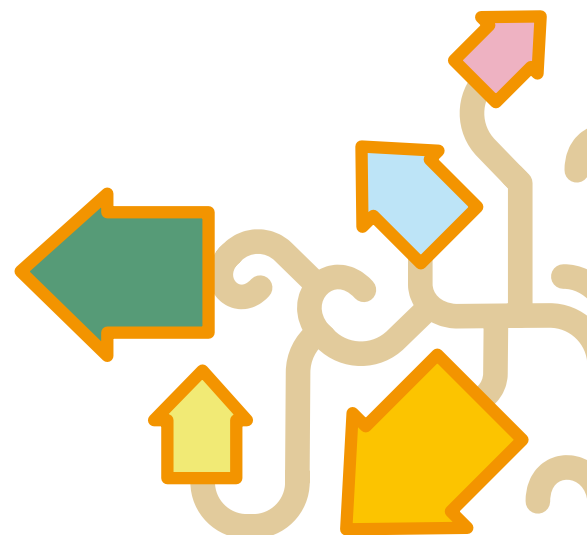
Leistung wird von Lehrpersonen und Lernenden als Herausforderung gelebt; sie arbeiten gezielt und intensiv.

Verpasste Prüfungen werden nachgeholt.

Den Lehrpersonen und Lernenden sind Lehr- und Lernstrategien bekannt und sie werden eingesetzt.

### Pädagogische Hinweise:

- > Die Erkenntnisse der UNI Basel (Prof. Steiner) und der HSG (Prof. Metzger; moodle Modul 212) sollten zum Lehren und Lernen eingesetzt werden.
- > Lern- und Arbeitsmethoden schulen, üben und kontrollieren.



# Die Infrastruktur ist unsere Chance

## 1. Ordnung und Sauberkeit

Wir arbeiten alle gemeinsam daran, damit wir täglich in und mit einer schönen und funktionierenden Infrastruktur arbeiten können.

Littering wird von allen aktiv angegangen (Papiere werden aufgehoben, grobe Verunreinigungen selber geputzt).

Der Abfall wird getrennt in die vorhandenen Behälter entsorgt.

Die Nutzerinnen und Nutzer sind für die Ordnung in allen Bereichen verantwortlich.

## 2. Raucher/innen und Nichtraucher/innen

Das Thema Gesundheit ist an der BFS BBB wichtig. Lehrpersonen und Mitarbeitende der Verwaltung sind Vorbilder; Rauchende unter ihnen rauchen deshalb möglichst nicht vor den Lernenden.

Raucher/innen nehmen Rücksicht auf Nichtraucher/innen und frönen ihrer Sucht nur auf Raucherbalkonen oder in anderen fürs Rauchen vorgesehenen Zonen.

Zigarettenstummel gehören in die Aschenbecher.

### Pädagogische Hinweise:

- > Ziel ist eine BFS BBB mit möglichst wenig Rauchenden.

## 3. Schonender, respektvoller Umgang

Die Infrastruktur der BFS BBB bietet grosse Chancen, also nutzen wir sie.

Ein schonender, respektvoller Umgang mit der Schulanlage hilft Kosten sparen und vermeidet Ärger. So bereitet die Anlage allen Beteiligten möglichst lange Freude.

Sachdienliche Hinweise zur Aufklärung von Vandalenakten sind für die Schulleitung hilfreich.

Verbesserungsvorschläge für die Weiterentwicklung der Infrastruktur sind willkommen.

### Pädagogische Hinweise:

- > Geschichtliches, Architektonisches inkl. Zahlen über Kosten für Neubau und Unterhalt der Schulanlage sollen den Lernenden erläutert werden.
- > Die Lehrpersonen wirken tagtäglich als Vorbilder (Papierli auflesen, freundliche Aufforderungen zu Ordnung und Sauberkeit oder Ähnliches).

## 4. Vandalismus

Wird etwas beschädigt, so wird es unverzüglich repariert.

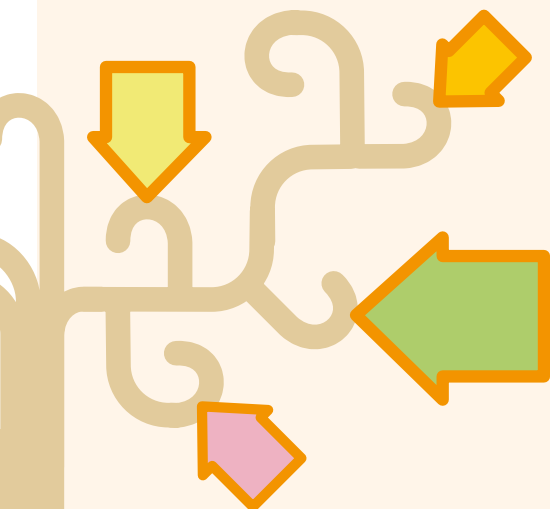
Mutwillige Vandalenakte werden geahndet; entstandene Schäden werden durch die Verursachenden auf deren Kosten in Ordnung gebracht.

Bei Schäden, die keinen Tätern zugeordnet werden können, wird Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizei erstattet.

Graffiti werden noch gleichentags entfernt, die Kosten auf die Verursacher überwält.

### Pädagogische Hinweise:

- > Halbtägliche Kontrolle in den Unterrichtszimmern (Infrastruktur, Bänke, Stühle, Unterrichtsmittel) deckt Schäden schnell auf, die Rückverfolgbarkeit ist einfacher.
- > Bei eindeutigen Vergehen sofort handeln (zum Beispiel Tischplatte vom Lernenden abschrauben lassen, mit Tischblatt vor allen verglasten Schulräumen zum Schreiner wandern lassen. Die Reparatur wird direkt bezahlt, Tischblatt wird selber wieder montiert).



# Ich und meine Klasse – wir und die BFS BBB

## 1. Freundlichkeit als Schlüssel

Lächle, so oft du kannst.

Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte.

Die Zauberworte menschlicher Kommunikation sind «Bitte», «Danke» und «Entschuldigung».

Ehrliche Komplimente werden gern gehört und sind ein echter Aufsteller.

Höflichkeit ist wie ein Luftkissen; es ist nichts drin, aber es mildert die Stösse des Lebens.

Für den ersten Eindruck bietet sich keine zweite Chance.

### Pädagogische Hinweise:

- > Benimm-dich-Regeln mit Lernenden studieren und einfordern.
- > In der Klasse an diesem Thema täglich arbeiten, wenn sich Gelegenheiten bieten.

## 2. Soziales Verhalten, Selbstverantwortlichkeit

Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem andern zu.

Innerhalb der Klasse ist ein Stellvertretersystem organisiert, das funktioniert.

Lerngruppen werden von den Lehrpersonen gefördert und durch Kommunikationstechnologien unterstützt, z.B. durch den Unterhalt und die regelmässige Pflege von Foren.

Leistungsstarke Lernende helfen leistungsschwachen Lernenden. Grundlage für den Lehr- und Lernerfolg sind sauber geführte Unterlagen in allen Fächern.

Nur wer sein Ziel kennt, findet die Motivation für seinen Lebensweg (Laufbahncoaching «Berufslernende erfolgreich unterwegs»); moodle → Modul 212 → Motivation.

### Pädagogische Hinweise:

- > Teamwork und Solidarität üben.
- > Wo immer sich die Gelegenheit bietet, heikle Situationen diskutieren.
- > Mit Zielvereinbarungen sollen eventuell auftretende Tiefs überwunden werden.

## 3. Zivilcourage für das Ganze

Wir ergreifen Partei, wenn Schwache ungerecht behandelt werden oder wenn Mitschüler die Infrastruktur beschädigen.

Hinschauen, nicht weggucken; helfen, ohne den Helden zu spielen, denn: Passivität schützt Straftäter (Aussage der Polizei).

### Pädagogische Hinweise:

- > Diskussion, wie man mit den Mechanismen von Gruppendruck umgeht.
- > Schulprojekte zu aktuellen Themen: Rassismus, Umwelt, Krieg, Terrorismus.

## 4. Respekt und Achtung

An der BFS BBB pflegen wir immer einen freundlichen und von Respekt geprägten Umgang.

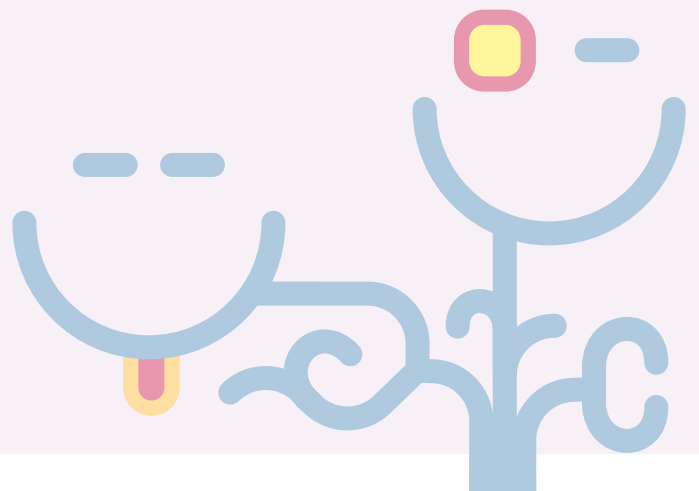
Die Spielregeln der BFS BBB werden eingehalten.

Gelebte Anstandsregeln schaffen ein besseres Arbeitsklima, zum Beispiel grüsst man sich.

Wir halten Augen und Ohren offen und nehmen Anteil, wenn es jemandem nicht so gut geht.

### Pädagogische Hinweise:

- > Hilfe bietet hier auch der Wertebaum-Ast «Mein Selbstbild ist mein Fremdbild»
- > Liebe, Partnerschaft, Sexualität sind keine Tabuthemen. Lernende brauchen da Orientierungen.





# Mein Selbstbild ist mein Fremdbild

## 1. Hygiene/Gesundheit/no drugs

Hygiene betrifft den ganzen Körper. Deshalb wird nach dem Sport geduscht. Frische Kleider leisten auch einen Beitrag zum Wohlbefinden aller – in der nächsten Unterrichtsstunde.

Dezente frische Düfte sind willkommen; Parfüm allein ist kein Zeichen von Sauberkeit.

Gesundheit ist für alle wichtig. Wir achten auf genügend Erholungsphasen (ohne Ablenkung durch Handy, Musik und Computer), um danach aktiv bei der Arbeit zu sein.

### Pädagogische Hinweise:

- > Lehrpersonen und Lernende reagieren auf Augenringe, auf rote Augen, den «Duft der grossen Freiheit» und auf Alkoholfahnen oder ähnliche Anzeichen. Lehrpersonen sprechen Drogenprobleme an.

## 2. Durchhaltewillen/Achtsamkeit

Lehrpersonen und Lernende können an einer Sache bleiben und diese zu einem Ende führen. Sie lehren und lernen den Weg der tausend kleinen Schritte.

Lehrpersonen und Lernende sind sich des Gebotes der Achtsamkeit für ihr Glück bewusst.

### Pädagogische Hinweise:

- > Rückmeldungen in geeigneter Form sind für Lehrpersonen und Lernende wichtig.

## 3. Kleidung/Outfit

Lehrpersonen und Lernende kleiden sich angemessen. Freizeitkleidung gehört in die Freizeit.

Die Kleidung der Lehrpersonen macht deutlich, dass sie ihre Arbeit und die Lernenden ernst nehmen.

### Pädagogische Hinweise:

- > Lehrpersonen reagieren auf Provokationen situationsgerecht, zum Beispiel auf Schnitt, Aufschriften auf Kleidungsstücken oder Kopfbedeckung. Die Lernenden sollen wissen, dass sie angeschaut werden und dem Gegenüber ein Bild von sich vermitteln.

## 4. Sprache/Empathie

Lehrpersonen und Lernende gehen sorgfältig mit der Sprache um. Sie zeigen Präsenz, Verantwortung und Respekt (keine derbe Wortwahl, keine Beschimpfungen, keine Beleidigungen).

Sie wissen um die Wirkung der Sprache und setzen Sprache gezielt ein.

Lehrpersonen nehmen die Lernenden auch in der Verwendung ihrer Sprache ernst und unterstützen und erweitern sprachliche Wahrnehmung und sprachlichen Ausdruck.

### Pädagogische Hinweise:

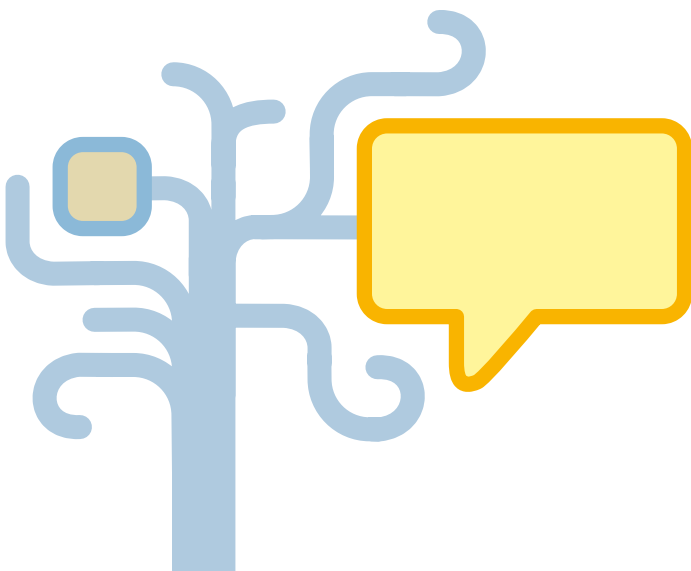
- > Lernende werden auf die Verwendung von Kraftausdrücken im Unterricht angesprochen.
- > Auf pauschale, blockierende, abwehrende oder abwertende Phrasen reagieren die Lehrpersonen kompetent. Zum Beispiel können sie ignorieren, nachfragen, angemessen schlagfertig sein.

## 5. Ehrlichkeit / Offenheit

Lehrpersonen und Lernende begegnen sich ehrlich und freundlich; beide Seiten sind offen für Kritik in angemessener Form.

### Pädagogische Hinweise:

- > Lügen haben kurze Beine. Unehrllichkeit muss thematisiert werden. Diebstahl in einer Klasse wird nicht toleriert, die Lehrperson geht solche Probleme aktiv an, in der Fachschaft hilft man sich und sammelt Erfahrung, wie mit Diebstahl umzugehen ist.
- > Probleme wie Mobbing und Ausgrenzung werden offen angegangen. Die Gemeinschaft der Klasse soll Lösungsansätze erarbeiten.



# Eine intakte Umwelt ist uns ein Anliegen

## 1. Zur Umwelt Sorge tragen

Zigaretten gehören in den Aschenbecher und nicht auf Pausenplatz, Strassen und Wiesen. Ein Zigarettenstummel verschmutzt zirka 1000 Liter Wasser!

Abfälle und Kaugummis werden in die dafür vorgesehenen Abfalleimer geworfen.

Wir schulden unseren Kindern eine intakte Umwelt.

### Pädagogische Hinweise:

- > Mitarbeitende der BFS BBB gehen mit gutem Beispiel voran.
- > Dort, wo es möglich ist, werden Umweltfragen immer wieder thematisiert.

## 2. Abfall trennen

Lehrpersonen informieren Lernende über die Entsorgungsmöglichkeiten an der BFS BBB (Abfall, PET, Papier, ALU) und zeigen ihnen die dafür vorgesehenen Sammelstellen.

Batterien und Elektroteile gehören nicht in den Abfall. Diese können beim Hausdienst und dem IT-Support abgegeben werden.

### Pädagogische Hinweise:

- > Die vier Strategien der schweizerischen Abfallpolitik:
  - Vermeidung von Abfällen an der Quelle.
  - Verminderung von Abfällen durch verbesserte Verwertung.
  - Verminderung von Schadstoffen bei der Produktion und in Gütern.
  - Umweltverträgliche Behandlung der verbleibenden Abfälle.
- > Tipps um Abfall zu vermindern:
  - Sorgfältiger Umgang mit Produkten und Geräten.
  - Recycling-Produkte kaufen und auf unnötige Verpackungen verzichten.

## 3. Ressourcen optimieren

Lehrpersonen und Lernende gehen sparsam mit Handtüchern in Schulzimmern und WC um.

Wir sparen Wasser und benutzen die Zweimengen-Spülung in den WC.

Elektrische Energieverbraucher sind nach Gebrauch ganz auszuschalten:

- Beamer bei Pausen, die länger als 30 Minuten dauern, ausschalten
- Laptops nicht unnötig eingeschaltet lassen

Gemässigt Papierverbrauch: Think before you print!

### Pädagogische Hinweise:

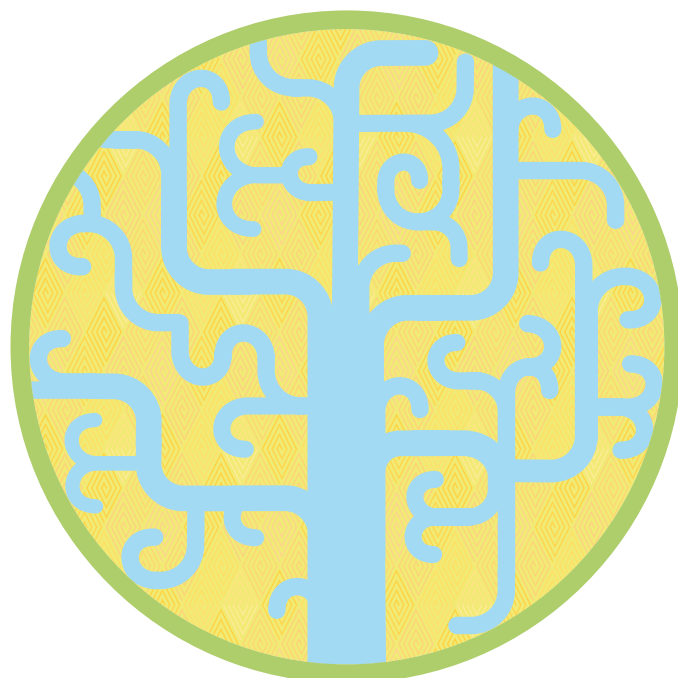
- > Die umweltfreundlichste Energie ist die nicht verbrauchte.
- > Statt Lift fahren, Treppe benützen: nach oben fahren, nach unten gehen.

## 4. Umweltvorgaben einhalten

Als Lehrpersonen und Lernende haben wir im täglichen Leben viele Möglichkeiten, Umweltschutz zu betreiben. Für Kurzstrecken nehmen wir das Velo oder gehen zu Fuss. Wir benutzen öffentliche Verkehrsmittel und bilden Fahrgemeinschaften.

### Pädagogische Hinweise:

- > Wenn viele kleine Leute mit vielen kleinen Schritten viele kleine Dinge tun, dann ist Veränderung möglich. (chinesisches Sprichwort)



## Unterricht – der Karrieregrundstein

- Pünktlichkeit
- Hausaufgaben, Unterrichtsmaterial
- Essen, Trinken, WC
- Leistungsorientierung

## Mein Selbstbild ist mein Fremdbild

- Hygiene/Gesundheit/no drugs
- Durchhaltewillen/Achtsamkeit
- Kleidung/Outfit
- Sprache/Empathie
- Ehrlichkeit/Offenheit

## Die Infrastruktur ist unsere Chance

- Ordnung/Sauberkeit
- Raucher-/NichtraucherInnen
- schonender, respektvoller Umgang
- Vandalismus

## Ethik im Umgang mit IKTH

- Informatikmittel nur zu Unterrichtszwecken
- Kein Massenmailversand
- Keine sexistischen und/oder rassistischen Aktionen
- Sorgsamer Umgang mit der Informatik-Infrastruktur

## Eine intakte Umwelt ist uns ein Anliegen

- Zur Umwelt Sorge tragen
- Abfall trennen
- Ressourcen optimieren
- Umweltvorgaben einhalten

## Ich und meine Klasse – wir und unsere BFS BBB

- Freundlichkeit als Schlüssel
- Soziales Verhalten, Selbstverantwortlichkeit
- Zivilcourage für das Ganze
- Respekt und Achtung

Verwaltung / Hauswarte

Berufsbildner

VORBILDER

Lehrpersonen

Berufslernende

Eltern

# Wertebaum

# BBB

Berufsfachschule

